

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Oldenburgisch Chronicon Das ist/|| Beschreibung|| Der  
Löblichen Vhralten|| Grafen zu Oldenburg vnd  
Delmenhorst/[et]c. Von welchen die jetzige|| Könige zu  
Dennemarck vnd Hertzo||gen zu Holstein ...**

**Hamelmannus, Hermannus**

**Oldenburg, 1599**

**VD16 H 407**

Von Grafen Elimaro dieses Namens dem andern Grafen Elimari primiltestem Sohne. Das Siebenzehende Capittel.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-3532**

Von Grafen Elimaro dieses Namens dem andern/  
Grafen Elimari primi eltiftem Sohne.

Das Siebenzehende Capittel.



*Alter ab hoc genitus Elimarus, more parentis  
Oldenburgiaco jura dat æqua solo.  
Adjiciens animum studiis cœlestibus, amplis  
Sumptibus expensis templa Scholasq̄ beat.*

**E**limar der ander/ Graff zu Oldenburg/ Zadelehe/ Rustringen  
vnd Frieslandt/ nach seines Vatern todt regierender Herr/  
vnd vermüg Papst Calixti Priuilegiums/ vnd Erzbischoffen  
Alberti zu Bremen Concession, Advocatus vnd Schutzherr  
des Klosters zu Rastede/ hat Graff Ottens zu Gappenborch/ vnd eines  
Freiwleins von Beyern einige Tochter Elicam oder Heilicam zum Ehe-  
gemahl

gemahl genommen/ wie solches jetztgedachter Albertus Abbas Stadenlis, in seinem Chronico pag. 148. vnd Albertus Crantzius in Saxonia lib. 5. cap. 15. & in Metropoli lib. 5. cap. 32. bezeugen. Diese Graffschafft Cappenborch/ ist zwischen den Stedten Lamen vnd Verden / so auch darzu gehörig/ belegen/ vnd hat Wernerus der 21. Bischoff zu Münster Anno Domini 1186. daraus ein Kloster Præmonstratenlis Ordinis gestiftet/ wie obgemelter Crantzius schreibet in Metropoli lib. 6. cap. 45. Wiewol Joannes Schiffhouwer solches dem Erzbischoffen zu Bremen/ vnd den Grafen zu Oldenburg tribuiret vnd zuschreibet/ mit diesen Worten: Gerhardus nobilis de Lippia Archiepiscopus Bremensis cum Comitibus de Altenborch, in Cappenberge Monasterium & Abbatiam constituerunt, anno Domini 1190. Das auch noch vmb das Jahr Christi 1215. Grafen von Cappenborch gelebet/ solches wollen etliche beweisen aus dem Crantzio lib. 7. Metrop. cap. 33. Aber hievon ist weiter zuschreiben für diesmal nicht vonnöthen.

Dieser Elimarus der ander/ hat hernacher anno Domini 1123. seiner Großmutter Frau Iden Güter halber gegen Marggraff Vden von Staden seinen Vettern vor Erzbischoff Friederichen zu Bremen rechtlich gehandelt / wiewol Marggraff Vdo damals die Graffschafft Staden nicht selbst verwaltete / sondern die Administration einem andern/ Friederich genant (dauon Crantzius in Metropoli im sechsten Buch am ersten Capittel) anbefohlen / hat aber nichts erhalten können / alldieweil ihn jetztgedachter Administrator Fridericus mit Gunst vnd Gelde überstochen hat / wie Crantzius schreibet in Metropoli lib. 5. cap. 37. vnd Albertus Abbas Stadenlis in seinem Chronico am 152. Blat/ mit diesen Worten: Eodem tempore Eilmarus junior Comes de Altenburg, filius Eilmari & Rikensin, filia Idæ de Elltorpe, movit quæstionem de hæreditate eiusdem Idæ, contra principes Stadenles Vdonem Marchionem & filium eius Henricum, qui eandem hæreditatem, quoad vixerunt, quiete possiderunt.

Von diesem Grafen Elimaro dem andern verstehe ich auch / was in den alten Priuilegien des Klosters Newen Münster in Holstein gelesen wirdt. Dann als Keyser Lotharius auff der Keyserinnen Rikensin oder Rixen bittliches anhalten jetztgemeltes Klosters Newen Münster erstem Abt Vicelino die macht vnd begnadigung gegeben/ daß ihme die Slauen vnd Holsteiner vngehendert ihre Güter verkauffen oder geben möchten/ hat der Keyser ihuen solche freyheit durch ein Priuilegium bestettiget/ vngesehr vmb das Jahr Christi 1136. darinnen diese nachfolgende Herrn/ als gezeugen gesetzt worden / Erzbischoff Adelbero zu Hamburg / Bischoff Detmarus zu Verden/ Marggraff Adelbert/ Graff Adolff/ Graf Conradt/ Graff Eilmar/ vnd andere mehr Grafen.

Ven dieses Grafen Elimari zeiten/ vngesehr vmb das Jahr 1121. ist ein Mönch/ Swederus genant/ so gar lange Walfarten herumher gezogen (der auch hernacher Anno 1124. nach Abts Thetmari todt/ widerumb Abt zu Rastede geworden) zu Rastede gekommen / vnd derselben  
Kirchen

Kirchen ehliche Heiligthumb von verstorbenen Heiligen verehret. Welche sich/ so oft etwan ein Graff von Oldenburg bald hernacher sterben sollen/ kurz zuuor zuregen vnd ein gerumpel zumachen pflegen.

Als dieser obgemelter Abt Swederus ein zeitlang Abt gewesen/ ist dem Kloster Rastede von einem erschrecklichen Donnerwetter an den gebowden grosser schade zugefüget worden/ welchen es in langer zeit nicht verschmerzen können.

Ebenmessig ist auch bey lebezeiten dieses Grafen Elimari/ von einem reichen vnd Edlen Manne Trutbertus genant/ das Kloster S. Paul vor Bremen anfänglich fundirt vnd gestiftet/ vnd solche fundation von Erzbischoffen Adalberone zu Bremen vnd Hamburg/ Anno 1139. zuzeiten Königs Conradi des andern/ confirmirt vnd bestetigt worden. Der erste Abt desselbigen Klosters hat geheissen Bartoldus/ der auch viele Güter dabey gegeben/ vnd von jetztgemelten Erzbischoffen Adalberone Grafen Gerberten von Stotel zu einem Advocaten oder Schutzherrn bekommen hat. Davon schreibt aber Henricus V Volterus in seinem Chronico ein wenig anders/ mit nachfolgenden worten: Talis Ecclesia (verstehe S. Pauli) incepit tempore Adalberonis, de quo superius visum est, tali modo: Trutbertum Comitem de Stotle, propter rapinas & depredationes in strata regia captivaverunt, & Archiepiscopo iuvante, ante civitatem decollaverunt, in colle, ubi nunc monasterium, pro illius animæ remedio, procurante Archiepiscopo & Duce Saxonix & Comitibus Rustringix, ædificatum fuit per Bremenses. Sed Comites de Stotle redditibus in Vilandia, & VVurfatia ac VVigmodia etiam dotaverunt

Von jetztgemeltem Elimaro secundo, ist auch mit zuthund dero von Sickenholt/ die Kirche zu Westerstede gestiftet/ vnd mit Jährlichen auffkünfsten/ statlich begabet worden/ Er hat mit seiner Gemahlin Elica gezeuget drey Söhne/ Heinrich/ Christian vnd Otto/ wie ungleichen Albertus Abbas in seinem Chronico am 148. Blat/ angezeichnet/ von denen hernacher im andern Theil am 1. vnd 2. Capit. sol gesagt werden/ vnd ist nach seinem vnd seiner Gemahlinnen Todt im Kloster S. Viti zu Jaderlehe ins Norden begraben worden.

Ehe dann ich aber weiter schreite kan ich nicht vnterlassen/ allhier etns zuerinnern/ welchs im Bremischen geschriebenen Chronico erwühnet wirdt/ Nemlich/ daß Anno Christi 1111. (vmb welche zeit ohne allen zweiffel/ dieser Graff Elimar der ander/ gelebet) das Erzkunst Bremen/ bey Erzbischoffs Humberti zeiten/ vnd die Graffschafft Oldenburg/ auff eine grosse anzahl Volcks gesehet sein/ die mit Keyser Heinrichen dem fünfften/ in das gelobte Landt ziehen sollen/ eben zu dem mahle/ wie Herzog Gottfriedt von Bullion die Stadt Jerusalem eingenommen vnd vbergeweltiget habe. Dann für erst ist aus der Historien klar vnd offenbar/ daß Keyser Heinrich der fünffte sein lebelang nicht ins gelobte Landt kommen/ noch einigen zug dahin fürgenommen/ wie dann auch Herzog Gottfriedt von Bullion/ bey lebezeiten Keyser Heinrichs des vierdten

Anno

Anno 1096. seine expedition vnd herzug angestellet (dabey sich auch vnter andern vtele Friesen finden lassen) vnd im 1097. Jahr/ die Stadt Jerusalem gewonnen hat / folgendes aber im Jahr 1100. 15. Calend. Augusti tods verfahren ist. Neben diesem ist auch aus dem Crantzio in Metropoli lib. 5. cap. 37. klerlich zuerschen / das obgemelter Erzbischoff Humbertus im Jahr Christi 1104. gestorben / vnd zu Bremen begraben sey / daraus dann vntwidersprechlich folget / das er vmb das Jahr Christi 1111. nicht mehr gelebet / vnd darumb auch in obertwehnter erzehlung dem Bremischen Chronico kein glauben bezumessen sey. Wiewol mir auch vnuerborgen ist / das die Stadt Bremen sonsten ein Priuilegium Keyser Heinrichs des funfften/ vom Jahr 1111. vorzutwenden pflegt / darinnen ihr die freyheit vber den Weserstrom/ für ire im gelobten Lande geleistete dienste/ gegeben sein sol/ aber dauon lasse ich andere vrtheilen vnd richten.

Von Grafen Johan vnd Grafen Bernharten/ Grafen  
Elimari des ersten Söhnen.

Das Achzehende Capittel.

**G**hann Graff zu Oldenburg/ Rustringen vnd Ammerlandt/  
Grafen Elimari des ersten Sohn/ vnd dieses namens der  
dritte/ ist ein feiner Kriegerman gewesen/ darüber er auch bey  
Herzog Heinrichen dem Lewen / damals Churfürsten zu  
Sachsen/ in das ansehen gekommen/ das er neben seinem Bruder Graff  
Bernharten / von ihme zu einem Stadthalter zu Lübeck ist verordnet  
worden / wie dan solches der alte Historicus Helmoldus lib. 2. cap. 40.  
(aus deme es ohne zweiffel M. Bunting/ in seinem Braunschweigischen  
Chronico am 73. Blat/ genommen) mit diesen worten gedencet: Imperator  
transito flumine venit Lubeke, & accessit ei exercitus Slavorum &  
Hollatorum: Valdemarus Rex Danorum cum multa classe venit ad  
ostium Trabene & oblessa est civitas, terra maricę. In civitate vero erant  
Simon Comes de Teklenborch, & Bernhardus Comes de Altenborch, &  
Bernhardus Comes de Velpe cum Marcrado præfecto Hollatorum &  
Emecone de nemore, cum quibusdam Hollatis strenuissimis & multitudine  
infinita civium.

Nun war zwar Graff Christian Elimari des andern Sohn / auch  
anfänglich bey Herzog Heinrichen dem Lewen in grossen gnaden/ als sich  
aber solches hernacher verenderte/ wie bald folgen wirdt / that Herzog  
Heinrich Grafen Christian alles zuwieder/ was er immer kondte / dan  
nenhero es auch gekommen / das er negstgemeltes seines Stadthalters/  
Grafen Johans Sohn/ auch Johan genant/ dieses namens den vierdten/  
nicht allein mit einer Wendischen Fürstinnen / Catharina genant / ver-  
mehlet/ sondern auch Graff Christian von Oldenburg vertreiben helfen/  
vnd Grafen Johann dem Jüngern/ das Haus Oldenburg eingereumet  
habe / welcher meinung auch Hieronymus Henninges beypflichtet.  
Vnd